Corona-Trainingseinheit 31.05.2021

**Einschreiben**

In die bei ihm bis gar nie von dem als tat ein sei sah vom bin ich zu ein sei sah bei ihm bis gar nie tat vom bin ich die von dem als es bis gar nie tat ein sei sah vom bin ich die bis gar nie tat ein da tat ein sei sah vom bin ich die bis gar nie tat ein bis gar nie

Mittelgroße Städte, einige Jahrhunderte, bebende Erde, dieser Tag, prasselnde Bimssteine, das Römische Reich, fast zweitausend Jahre, antike Stadt, beißender Rauch, große Steinmenge, letzter Ausbruch, die graue Aschewolke, unbeschädigte Gebäude, glühende Lavabrocken.

Die mittelgroße Stadt Pompeji lag im Süden von Italien bei Neapel. 73

In dem damaligen Römischen Reich lebten in Pompeji reiche Händler. 72

Die Einwohner wurden durch den Handel mit Gewürzen und Wein reich. 72

Es geschah das Unfassbare; der Vulkan Vesuv bei Pompeji brach aus. 73

Die Erde bebte und große Aschewolken fielen auf die Stadt Pompeji. 72

Vor dem Ascheregen suchten viele Bewohner Schutz in ihren Häusern. 72

Große Stein- und Aschemassen versperrten viele Haustüren und Tore. 72

Glühende Gas- und Aschewolken stürzten am 2. Tag auf die Stadt zu. 72

**Pompeji**

Pompeji war eine mittelgroße Stadt im Süden von Italien mit rund 15 72

000 Einwohnern. Sie lag am Fuße des Vulkans Vesuv. Im damaligen 142

Römischen reich war sie eine Handelsstadt am Golf von Neapel. Der 213

Handel mit Öl, Wein und Gewürzen hatte die Bewohner reich gemacht. Vor 290

fast zweitausend Jahren war in der antiken Stadt in Kampanien im 358

Sommer immer besonders viel los. Viele Menschen aus Rom machten hier 431

Urlaub und genossen diese wunderschöne Gegend. Am 24. August des 500

Jahres 79 geschah das Unfassbare. Der Vulkan Vesuv brach aus. Der 572

letzte Ausbruch lag schon viele Jahrhunderte zurück und die Menschen 644

fühlten sich sicher. An diesem Tag stieg eine Aschewolke vom Vesuv 715

auf. Die Erde bebte und es roch nach beißendem Rauch. Es entwickelte 788

sich schnell weiter. Bimssteine prasselten vom Himmel. Alles passierte 862

so schnell, dass viele Bewohner von Pompeji nicht mehr fliehen 927

konnten. Sie blieben in ihren Häusern, suchten Schutz vor glühenden 998

Lavabrocken, großen Bimssteinen und dem Ascheregen. Diese riesigen 1069

Steinmengen brachten viele Hausdächer zum Einsturz. Haustüren wurden 1142

von den Stein- und Aschemassen blockiert und so konnten die Bewohner 1214

ihre Häuser nicht mehr verlassen. Am 2. Tag rasten glühende Gas- und 1287

Aschewolken auf Pompeji zu. Sie wurde unter einer sechs Meter dicken 1360

Bims- und Ascheschicht ausgelöscht. Arbeiter fanden um das Jahr 1600 1433

Münzen und andere Gegenstände aus der Römerzeit. Erst um 1748 begannen 1508

Wissenschaftler in der Gegend zu graben. Sie fanden viele, fast 1575

unbeschädigte Gebäude unter der Ascheschicht, manchmal stand sogar 1644

noch das Essen auf dem Tisch. 1679